



## Ein Platz frei... in unserer Kirche!

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Bischof Heinrich Bedford-Strohm, hat im Juni 2019 öffentlich gefordert: „**Europa muss das Sterben im Mittelmeer beenden. Nicht irgendwann, sondern in diesem Jahr.**“

Die evangelische Kirchengemeinde St. Marien in Winsen (Luhe) unterstützt diese Forderung. Darum hat der Kirchenvorstand beschlossen, dies mit einer symbolischen Aktion in der St. Marien Kirche zu unterstreichen: **Ein Platz frei... in unserer Kirche.**

Als Zeichen der Verbundenheit mit allen Geflüchteten, denen das Mittelmeer der einzige Ausweg aus Not und Elend ist, wird in der St. Marien Kirche fortan ein Platz symbolisch freigehalten und mit einer Rettungsweste gekennzeichnet. Und es soll uns alle erinnern, dass jeder einzelne Mensch, der in Seenot gerät, auch gerettet werden muss,

Gleichzeitig wird in unseren Gottesdiensten für diese Menschen in Not sowie für die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer gebetet.

Es ist unsere Aufgabe als Christen, Menschen in Not im Rahmen unserer Möglichkeiten zu helfen. Viele Mitglieder unserer Gemeinde engagieren sich bereits in der Arbeit mit Geflüchteten vor Ort, unterstützen ehrenamtliche Organisationen oder beteiligen sich in politischen Prozessen. Die Kirchengemeinde würdigt dieses Engagement und möchte mit dieser Aktion zusätzlich ein Zeichen nach außen senden.

Der freie Platz ist unsere Forderung an die Politik in Deutschland und Europa, um Gottes Willen das Sterben im Mittelmeer zu beenden.

Das Wort der Bibel aus Sprüche 31,8f dient uns dabei als Richtschnur:

***Tu deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind. Tu deinen Mund auf und richte in Gerechtigkeit und schaffe Recht dem Elenden und Armen.***

**Wir beginnen mit dieser Aktion im Gottesdienst am 25. August um 10:00 Uhr.**

